

Görlitzer Anzeiger.

№ 2. Donnerstags, den 10. Januar 1839.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Fleischtaxe.

Vom 5. Januar c. abwärts wird folgende Fleischtaxe in hiesiger Stadt in Kraft treten:

Rindfleisch	pro	Pfund	2	sgr.	6	pf.
Schweinfleisch	=	=	3	=	—	=
Hammelfleisch	=	=	3	=	—	=
Kalbfleisch	=	=	1	=	6	=

Görlitz, den 2. Januar 1839. Königliches Polizeiamt.

Bekanntmachung.

Der hiesige Leinwebermeister Röder hat angezeigt, daß in der Nacht vom 16. zum 17. Dec. v. J. aus seiner Bude auf dem Untermarkte folgende Gegenstände entwendet worden seyen:

1) ein Stück Gingham blau und weiß gestreift; 2) ein Stück dergl. roth und weiß gekästelt; 3) ein Stück dergl. roth und weiß gestreift; 4) ein Stück dergl. gelb, weiß und grün gestreift; und 5) ein Stück dergl. braun, klein gekästelt.

Vor dem Ankaufe dieser Gegenstände wird gewarnt. Proben der entwendeten Zeuge sind bei uns einzusehen.

Görlitz, den 3. Januar 1339. Königl. Polizei = Amt.

Geburten.

Görlitz. Hrn. Carl Rudolph Emil Bürger, Diaconus bei der Hauptkirche zu St. Petri und Pauli allh., und Frn. Amalie Philippine geb. Ortel, Sohn, geb. den 26. Nov., get. den 30. Dec., Carl Philipp Reinhold. — Mstr. Joh. Gfr. Benj. Trillmich, B. u. Tuchfabrikant allh., und Frn. Christ. Sophie geb. Thieme, Tochter, geb. den 19., get. den 30. Dec., Anna Auguste. — Mstr. Carl Julius Lehmann, B. und Tapezier allhier, und Frn. Christ. Emilie geb. Männig, Tochter, geb. den 21., get. den 30. Dec., Marie Helene Emilie. — Mstr. Sam. Aug. Brück=

ner, B. und Nadler allh., und Frn. Henr. Amalie geb. Mildner, Sohn, geb. den 20., get. den 30. Dec., Gustav Adolph. — Joh. Glieb. Becker, Postillon beim hies. Kön. Grenzpostamte allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Mitreuter, Sohn, geb. den 21., get. den 30. Dec., Thomas Eduard. — Gottlieb Beier, K. Wegewärter und Inw zu Niedermoys, und Frn. J. Christ. geb. Löbel, Tochter, geb. den 23., get. den 30. Dec., Anna Rosine. — Mstr. Christ. Friedr. Kröhl, B. und Schneider allh., und Frn. Frieder. Ernestine geb. Mesch, Tochter, geb. den 21. Dec., get. den 1. Jan., Joh. Marie Louise. — Carl August Meyer, Schlosserges. allh., und Frn. Christ. Erdmuthe geb. Kilian, Tochter, geb. den 21. Dec., get. den 1. Jan., Johanne Emilie Adelheid. — Christ. Wilh. Grage, Tuchbereiterges. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Feller, Sohn, geb. den 20. Dec., get. den 1. Jan., Friedrich Gustav Adolph. — Hrn. Joh. Sam. Bühne, B. und Buchbinder allh., u. Frn. Emilie Louise geb. Schwarz, Sohn, geb. den 27. Dec., get. den 4. Jan., Otto Bernhard. — Hrn. Joh. Gfr. Hirche, Unteroffizier und Capit. d'armes im 1. Bat. (Görl.) Kön. Preuß. 6ten Landwehr-Regim., und Frn. Christ. geb. Franzke, Tochter, geb. den 19. Dec., get. den 4. Jan., Joh. Rosalie Louise.

Im vor. Stück lese man bei Mstr. Rudolphs Taufen statt geb. Rudolph geb. Hesse und beim Kinde st. Rudolph, Julius.

Todesfälle.

Görlitz. Frau Joh. Christ. Bürger geb. Seifert, weil. Joh. Gfr. Bürgers, Tuchm. Ges. allh., Wittwe, gest. den 26. Dec., alt 81 J. 1 M. 12 T. — Frau Christ. Theodore Benedicta Perlberg geb. Schirach, weil. Hrn. Joh. Friedr. Perlbergs, Kön. Preuß. emer. General-Accis-Obereinnehmers allh., Wittwe, gest. den 1. Jan., alt 80 J. 2 M. 19 T. — Igfr. Anne Ros. geb. Conrad, weil. Mstr. Sam. Traugott Conrad's, B. und Tuchm. allh., und Frn. Anne Rosine geb. Endermann, Tochter, gest. den 27. Dec., alt 75 J. 6 M. 29 T. — Mstr. Joh. Christ. Neumann, B. und Oberält. der Glaser allh., gest. den 29. Dec., alt 61 J. 9 M. 20 T. — Frau Anne Sophie Dor. verehl. gew. Bohnig geb. Schwarze, gest. d. 29. Dec. alt 60 J. 10 M. 27 T. — Frau Joh. Christ. Heidrich geb. Demmler, Mstr. Joh. Gottlieb Heidrich's, B. und Tuchm. allh., Ehegattin, gest. den 30. Dec., alt 55 J. 6 M. 24 T. — Igfr. Joh. Christ. Amalie geb. Jochmann, Joh. Gottlieb Jochmann's, B. und Hausbes. allh., und Frn. Anne Rosine geb. Schneider, Tochter, gest. den 25. Dec., alt 19 J. 10 M. 1 Tag. — Mstr. Joh. Benj. Sam. Dittmann's, B. und Tuchscheerers allh., und Frn. Joh. Christ. Car. geb. Tuschke, Sohn, Emil Friedrich, gest. den 28. Dec., alt 3 J. 7 T. — Mstr. Carl Gottlob Rehbock's, B. und Klempners allh., und Frn. Amalie Auguste geb. Röder, Tochter, Christiane Laura, gest. den 28. Dec., alt 10 T.

Cypressenkranz,

niedergelegt auf den Grabhügel einer jüngstvollendeten Dulderin, der verwittweten

Frau Ober-Steuereinnehmer **Perlberg**

allhier.

In das Thal, bereitet allen Müden,
Wo schon mancher Pilger seinen Lauf
Endete, ging's du, und fandest Frieden,
Sah'st am Ziele nach Vergeltung auf?
Ja! die hast du wahrlich dir errungen,
Dulderin! nach manchem harten Streit;
Denn dir ist der schöne Kampf gelungen,
Den du strittest für die Ewigkeit!
Wie so willig trugest du die Leiden
Deines Krankenlagers, und wie gern
Blicktest du nach jenen ew'gen Freuden,
Die uns winken von des Jenseits Stern'. —
Gottergeben, christlich, mit Vertrauen,
Glaubend, hoffend, liebend Freund und Feind,
Sah'n dein Auge wir stets aufwärts schauen,

Das jetzt Freudenthränen selig weint!
Schlummre, Theure! Herrlich ist erfüllet
Nun dein Wunsch: „Du knie'st vor Gottes Thron,
Deines Herzens Sehnen ist gestillet,
Das nun erntet seiner Tugend Lohn!"

Görlitz, den 10. Jan. 1839. H. N.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 3. Januaer 1839.

Ein Scheffel	Waizen	2 thlr.	22 sgr.	6 pf.	2 thlr	10 sgr.	— pf.
= =	Korn	2 =	3 =	9 =	1 =	25 =	— =
= =	Gerste	1 =	17 =	6 =	1 =	12 =	6 =
=	Hafer	1 =	— =	— =	— =	27 =	6 =

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Mehrere Effecten, namentlich zehn Stück fertige Tuche, ein Wirkstuhl, Geschirre, Uhren, Hausrath und Betten sollen im Termin

den 29. Januar 1839, Vormittags um 9 Uhr,

durch den Botenmeister Hoffmann im Friedemannschen Auctionslocale, Neißgasse Nr. 351 an den Meistbietenden, gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

Görlitz, den 22. December 1838. Königl. Preuß. Land= und Stadt=Gericht.

Bekanntmachung.

Die Subhastation des Johann Gottfried Preußschen Bauerguts Nr. 90 zu Ober=Langenau wieder aufgehoben, was hiermit bekannt gemacht wird.

Görlitz, den 28. December 1838. Königl. Preuß. Land= und Stadt=Gericht.

Oeffentliche Aufforderung.

Mit Genehmigung hoher Kreisdirection zu Budissin soll die hiesige Sacristei aus der Kirche heraus in das an der Kirche angebaute Uebergebäude der sogenannten Weichaischen Gruft dergestalt verlegt werden, daß die Gruft, welche überdeckt werden soll, unversehrt bleibt, auch etwaige Leichensteine durch Einmauerung an der Mauer erhalten werden.

Wenn indeß im Jahre 1681 ein Herr Hans von Gersdorf zur Erbauung dieser Gruft der Kirche zu Kotitz eine gewisse der Höhe nach unbekannte Geldsumme, welche jährlich und infinite gezahlt werden sollen, von deren Zahlung aber bei den Kirchenacten nichts bekannt ist, hergegeben zu haben scheint, so hat, obwohl sich Ansprüche auf diese Gruft nie erhoben, dennoch Hohe Kreisdirection zu möglichster Berücksichtigung etwaiger Privatrechte verordnet, mit öffentlicher Aufforderung aller etwaiger Interessenten zur Anmeldung ihrer Ansprüche an die gedachte Gruft verfahren.

In Nachgehung dieser Hohen Verordnung werden daher alle Diejenigen, welche Ansprüche an gedachte Gruft zu haben vermeinen, aufgefordert solche binnen doppelter sächsischer Frist, und längstens bis

zum 28. Februar 1839

bei unterzeichnetem Collaturgericht anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß nach Ablauf dieser Frist ohne weitere Beachtung ihrer Ansprüche, über die Gruft werde verfügt werden.

Die von Heynitzschen Gerichte daselbst.

Kotitz, den 9. November 1838. Behrnauer, Ger. Dir.

Es soll die Anfuhr der zum städtischen Baumagazin pro 1839 erforderlichen Materialien an die Mindestfordernden unter Vorbehalt des Zuschlags und der Auswahl verdungen werden und steht dazu Termin

1) für die von den städtischen Bretmühlen anzufahrenden Bretwaaren am 3. Januar k. J.,
2) für die übrigen Gegenstände zum 10. Januar k. J.

jedes Mal Nachmittags um 2 Uhr in der Vorstube des rathhäuslichen Sessionszimmers an, weshalb solches hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß die Bedingungen im Termine publicirt werden.

Görlitz, den 21. December 1838. Der Magistrat.

Zur öffentlichen Verpachtung an den Bestbietenden der Jagden

a) auf dem Nicolsdorfer Revier,
b) „ „ Friedersdorfer Revier,
c) „ „ Markersdorfer Revier,

auf sechs nach einander folgenden Jahre, vom 2. Februar d. J. ab, stehet ein Termin

auf den 21. d. M., Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger rathhäuslichen Stelle an, wozu Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Wahl unter den Bestbietenden vorbehalten bleibt, und die Vorlegung der Pachtbedingungen im Termine erfolgen wird.

Görlitz, den 2. Januar 1839. Der Magistrat.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Zins-Coupons zu den Staatsschuldscheinen besorgt und empfiehlt sich zur Uebernahme diesfälliger Aufträge

Das Central-Agentur-Comtoir, Petersgasse Nr. 276.

Zur Anlegung von Capitalien jeder Höhe, gegen bestmöglichste Sicherheit, empfiehlt sich den geehrten Capitals-Inhabern ebensowohl, als zur Beschaffung hypothekarisch gesuchter Darlehne, den Geldsuchenden, welche die Documente, über die zu bietende Sicherheit, ehebaldigst überreichen wollen.

Das Central-Agentur-Comtoir.
Lindmar, Petersgasse Nr. 276.

Die erste und zweite Etage im Brauhofe Nr. 276 auf der Petersgasse sind alsbald zu vermiethen, die nähern Bedingungen beim Eigenthümer zu erfragen.

Gelder in kleinen und großen Posten liegen zum Ausleihen bereit. Sehr zu empfehlende Grundstücke sind mir zum Verkauf übertragen, und die Nutzungsanschläge unentgeldlich einzusehen in Görlitz bei

dem Agent und Commissionair Stiller,
Nicolaigasse Nr. 292.

Haus-Verkauf.

Unterzeichneter ist gesonnen sein in Ostritz auf der hintern Zittauer Gasse unter Nr. 127 gelegenes und besonders für einen Feuerarbeiter passendes Haus aus freier Hand durch das Meistgebot und gegen sofortige baare Zahlung zu verkaufen, und ladet daher Kauflustige ein, sich den 1. Februar zu Mittag in genanntem Hause einzufinden, die Bedingungen anzuhören und sofern ein annehmliches Gebot erfolgt, des Kaufsabschlusses versichert zu seyn.

Reibersdorf, den 7. Januar 1839. Mstr. Anton Hocke, Kupferarbeiter.

Bekanntmachung.

Da zu Walpurgis d. J. das Brau- und Brennerei-Urbar des Dominii Nieder-Rengersdorf, Rothenburger Kreises, pachtlos wird, so soll selbiges anderweit verpachtet, oder, wenn sich annehmliche Käufer finden sollten, verkauft werden.

Der Schlußtermin hierzu ist auf den 2. Februar d. J. auf dem Dominio hierselbst anberaumt, jedoch können hierauf Reflectirende auch früher bei annehmlichem Gebot Pacht oder Kauf abschlie-

ken, und wollen sich, Behufs ihrer Unterhandlungen, an den Unterzeichneten bis zu gedachtem Tage gefälligst wenden. Das Wirthschafts-Amt.
Nieder-Rengersdorf, den 3. Jan. 1839. Mahnert.

Verkaufsanzeige. Das sub Nr. 44 auf der Webergasse hierselbst belegene Wohnhaus, welches sich wegen der darin befindlichen geräumigen Gewölbe besonders zu kaufmännischen Zwekken eignet, nebst Hofraum, Gärtchen und dem dazu gehörigen am Fischmarkte belegenen Hintergebäude ist aus freier Hand unter annehmlichen Bedingungen zu verkaufen; desgleichen ist der sub Nr. 193 auf der obern Langengasse belegene Brauhof zum goldnen Krenz nebst dem dabei befindlichen großen Garten zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Justizcommissarius Richtsteig.

Daß die für den 14. Januar 1839 angesetzte Auction meiner Meubles 2c., wegen eingetretener Umstände, nicht Statt finden wird, sondern auf eine spätere Zeit verschoben ist, mache ich hiermit bekannt. Görlitz, den 8. Jan. 1839. Carl Fr. Göschen.

Gewerbe-Verein zu Görlitz.

Dienstag den 15. Januar 1839 wird Herr Doctor E. Tillich einen Vortrag, historische Notizen über Dampf-Maschinen, halten. Es werden daher die geehrten Mitglieder hierzu ergebenst eingeladen.

Ein Logis, bestehend in Stube, 2 Kammern, Gewölbe, Keller und Holzhaus, ist in Nr. 399 zum 1. April zu beziehen.

In Nr. 425 vor dem Frauenthore sind 3 Stuben im Ganzen oder auch einzeln zu vermiethen und vom 1. April ab zu beziehen.

In der Nicolaigasse Nr. 284 ist eine freundliche Stube nebst Stubenkammer, Keller, Küche, Speisekammer, Bodenkammer u. s. w. zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen.

In Nr. 771 auf der Rabengasse ist eine freundliche Stube nebst Kammer und Zubehör zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen.

In der mittlen Langengasse Nr. 195 ist eine Stube vornheraus nebst Zubehör zu vermiethen.

In Nr. 226 d in der Büttnergasse sind 2 einzelne Stuben nebst Zubehör zu vermiethen.

Die 3te Etage ist zu vermiethen bei Steffelbauer am Häringsmarkt.

Eine Stube, parterre, vornheraus, mit Mobiliar und Betten, nebst Holz- und Keller-Raum zum Verschließen, passend für einzelne Herren, ist zu vermiethen und zum 1. April 1839 zu beziehen; darüber Auskunft in der Exped. des Anz.

Ein Quartier, bestehend in 2 Stuben und Kammern nebst Zubehör, ist zu vermiethen in Nr. 118 in der Breitengasse.

In der Webergasse Nr. 407 ist ein Logis von 3 durcheinander gehenden Stuben, einer lichten Küche, Speisegewölbe nebst Zubehör, von jetzt an zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen; so wie auch parterre eine freundliche Stube und Schlafgemach nebst daran stoßenden Verkaufsgewölbe, welches sogleich bezogen werden kann.

In Nr. 378 in der Kränzelgasse ist eine große Stube mit Kammer und Zubehör, nebst einer kleinern Stube ohne Kammer 2 Treppen hoch, desgl. eine kleine Stube ohne Kammer parterre, auch ein großes trocknes Gewölbe zu vermiethen und zum 1. April 1839 zu beziehen.

In Nr. 349 in der Neißgasse ist das im 2ten Stock vornheraus befindliche Logis von 1 Stube, 1 Stubenkammer, Speisegewölbe und zu verschließenden Vorsaal zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Auch ist daselbst 1 Stube mit Stubenkammer hintenheraus zu vermiethen. Beide Logis können gewünschten Falls auch zusammen vermiethet werden.

In der Neißgasse Nr. 350 ist ein Verkaufsladen zum 1. April 1839 oder auch gleich zu vermiethen. Das Nähere beim Eigenthümer.

In Nr. 139 in der Brüdergasse ist im 2ten Stock ein Logis von 4 oder 6 Stuben mit allem dazu nöthigen sehr geräumigen Gelaß zu vermiethen. Auch kann Stallung und Wagenplatz dazu abgelassen werden.

In Nr. 401 in der Webergasse ist eine Stube nebst Alkoven und Zubehör zum 1. April l. J. an eine einzelne Familie zu vermiethen.

Eine Stube mit Stubenkammer und Alkoven (Sonnenseite) ist sogleich zu beziehen und 2 Stuben nebst Stubenkammern und übrigem Zubehör sind zu Ostern zu vermiethen in Nr. 395 b auf dem Handwerk.

In Nr. 62 auf dem Fischmarkt ist eine Stube mit Stubenkammer vornheraus mit übrigem Zubehör vom 1. April ab zu vermiethen.

Wohnungs-Veränderung. Daß ich vom 1. Jan. ab nicht mehr in der Langengasse, sondern in der Webergasse Nr. 1 eine Treppe hoch wohne, mache ich meinen verehrten Kunden mit der ergebenen Bitte bekannt, mich auch in meiner neuen Wohnung mit Ihren gütigen Aufträgen zu beehren. Ferdinand Gock, Knopfmacher.

Wohnungs-Veränderung.

☞ Ich mache hiermit ergebenst bekannt, daß ich nicht mehr in der Webergasse bei Hrn. Alex, sondern in der Nicolaigasse im Richterschen Brauhofe Nr. 292 (neben dem Königl. Landsteuer-Gebäude) 1 Treppe hoch wohne, bitte daher meine verehrten Kunden hiesiger Stadt und deren Umgegend, mich mit ihren gütigen Aufträgen recht zahlreich zu beehren, da ich bei einem Assortiment fertiger Kammmacher-Waare, bei Versprechung der promptesten und reellsten Bedienung stets Bestellungen aller in mein Fach schlagender Artikel annehme und moderne Anfertigung derselben zusichere. G. Ernst Vogt, Kammmachermstr.

Daß ich nicht mehr im Strauß, sondern in der Breitengasse in Nr. 115 wohne, zeige ich ergebenst an. Auch geht den 17. d. ein Kutschwagen über Bautzen nach Dresden, wo noch Personen mitfahren können. Exner, Lohnkutscher.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig
zahlte bereits dreimal 25 Procent Dividende und wird im Jahre 1839 abermals
25 Procent Dividende
den Mitgliedern aus den Jahren 1831 bis 1834 vergüten. Die betreffenden Dividende-Scheine werden bei denen in diesem Monat zu leistenden Beitrags-Zahlungen abgerechnet, was ich denen geehrten Versicherten hiesiger Agentur ergebenst mittheile.

Der Grundsatz, nur zum Besten der Mitglieder zu wirken, beweist sich durch jene Resultate am schönsten, und mit Vergnügen dieses Institut zur Benutzung empfehlend, bin ich zu aller Auskunft über dasselbe stets bereit.

Der Rechnungs-Abschluß pro 1834 wird baldmöglichst erscheinen und äußerst günstige Ergebnisse darbieten.

Görlitz, den 10. Januar 1839. Dettel, Agent.

Donnerstag, den 17. Jan. Nachmittags 1 Uhr, soll in dem Hause Nr. 407 der Flöten-Secretair ausgespielt werden.

Das so beliebte französ. Briefpapier mit bunten erhabenen Blumen ist wieder angekommen und in reicher Auswahl zu haben in der Kunst-, Papier-, Schreib- und Zeichnen-Materialien-Handlung von Friedr. Scholtz et Comp.

Zur gütigen Beachtung.

Da ich seit Ostern 1838 bis zum 6. d. M. die Zaffsche Conditorei in Pacht hatte und mich ein hoher Adel und hochgeehrtes Publikum häufig mit gütigen Bestellungen beehrten, so bitte ich, indem ich jetzt in dem Hause der Herren Bader und Starke ein eigenes Geschäft eröffnet habe, auch fernerhin mir ein gütiges Wollwollen zu schenken. Es wird stets mein ganzes Bestreben seyn die geehrten Aufträge jeder Art nach Wunsch zu erfüllen.

C. A. Richter, Conditor am Obermarkt.

Von heute ab empfiehlt sich mit frischen Pfannkuchen zur gütigen Beachtung die Conditorei von Reget Meilly,

am Obermarkt neben dem Königl. Steueramte.

20 Schock Hafer-, Roggen- und Waizenstroh sind zu verkaufen Krebsgasse Nr. 302.

Von meinen Reisen zurückgekehrt, habe ich mich entschlossen, das meinem Vater auf hiesigem Platze gehörige Conditorei-Geschäft in dessen Namen fortzuführen. Indem ich dies Einem geehrten Publiko hiermit ergebenst anzeige, verbinde ich damit die Bitte, mich mit geneigten Aufträgen zu beehren. Görlitz, am 10. Jan. 1839. Ernst Robert Zaff, Conditor.

Daß ich mich als Schuhmachermeister hier etablirt habe, mache ich hiermit einem hohen Adel sowohl als verehrten Publikum mit dem ergebensten Gesuche bekannt, mich gütigst mit solchen in mein Fach einschlagenden Arbeiten zu beauftragen, wobei ich die reellste und pünktlichste Bedienung verspreche. C. Ernst, wohnhaft Nr. 98 im Hause des Hrn. Siegert am Obermarkt.

Allen meinen hochgeehrten Gönnern gebe ich mir die Ehre hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich mich hierorts als Barbier etablirt habe. Ich empfehle mich zu derartigen Aufträgen unter Zusicherung der reellsten Bedienung. Meine Wohnung ist in der Webergasse Nr. 401.

Hildebrandt, Barbier.

In Betreff der in Nr. 51 des Löbauer Postillons geschehenen Verkaufsanzeige der Wassermühle (mit einem Gange) zu Nieder-Halbendorf, diene etwaigen Kauflustigen zur Nachricht, daß es ein rechtskräftig zuerkannter und wohlbestrittner Grützengang sey.

Schmidt. Richter. Knäsche.

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager feiner und ordinairer Spiel-Karten zu den billigsten Preisen.

Görlitz. Julius Eiffler, Brüdergasse Nr. 8.

Ein Fortepiano und ein Haus hat zu verkaufen Nathanael Finster.

Alte Görlitzer Gesangbücher, welche im Druck rein sind, kauft zu hohen Preisen

F. Schubert, Buchbinder in der Brüdergasse.

Ein zweispänniger, 2 einspännige Korbwagen, so wie auch ein 2spänniger Wirthschaftswagen und ein 3spänniger Wagenwinder, stehen billig zu verkaufen vor dem Neißthore in Nr. 763.

Den 13. Januar geht eine eine Gelegenheit nach Dresden bei Weider jun.

Für die gütige Theilnahme, welche uns bei dem am 29. December v. J. erfolgten Ableben unsers geliebten Gatten, Vaters und Schwiegervaters, Johann Christoph Neumann, Bürger und Oberältesten der Glaser allhier, nicht nur allein von E. Wohllöbl. Mittel der Glaser-Innung, als auch von seinem sonstigen guten Freunden geschenkt wurde, so wie für die ehrenvolle Begleitung zu seiner Ruhestätte, statten hiermit ihren innigsten Dank ab.

Görlitz, den 8. Januar 1839. Die Hinterbliebenen.

Theater=Anzeige.

Donnerstag den 10. Jan. Rubens in Madrid, Original=Schauspiel in 5 Acten von Charlotte Birch=Pfeiffer. — Freitag den 11, Angelo, Tyrann von Padua, Drama in 4 Acten von Victor Hugo. — Sonntag den 12. die Kreuzfahrer, Schauspiel in 5 Acten von Kotzebue. — Montag den 13. die Gunst des Augenblicks, Lustspiel in 3 Acten von Ed. Devrient. — Dienstag den 14. Wallensteins Tod, dramat. Gedicht in 5 Acten von Schiller. — Donnerstag den 16. der junge Ehemann, Lustspiel in 3 Acten. Hierauf: Zolky der alte Student, Schauspiel in 2 Acten v. Maltitz.

☞ Da ich die von der Frau Höhne seither inne gehabten Locale wieder erpachtet habe, so bin ich gesonnen, dieselben kommenden Sonntag durch ein kleines Tanzvergnügen einzuweihen, wozu ich ein geehrtes Publikum recht zahlreich einlade. Für gute Getränke und kalte Speisen, auch Kuchen und Kaffee wird bestens sorgen J. G. Opitz auf der Bautzner Straße.

Künstigen Sonntag, als den 13. d. M. wird im Wilhelmsbad von 4 Uhr an bei vollständigem Orchester Tanzmusik gehalten, so wie auch Montag, den 14. d. von 7 Uhr an. Dazu ladet ergebenst ein verw. Höhne.

Ergebenste Einladung. Zum bevorstehenden Sonntag ladet zu einem Tanzvergnügen, welches Nachmittags 4 Uhr beginnt, ganz ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch
C. F. Becker, Pachter im deutschen Haus.

In der Nacht vom 1. zum 2. Januar ist von der Ressource bis in die Webergasse ein Pelzkragen von Steinmarder verloren gegangen; der ehrliche Finder wird ersucht ihn gegen eine, angemessene Belohnung in der Exped. des Anz. abzugeben.

Eine dunkelbraune mit schmutzig=weißer Brust versehene Hühnerhündin, welche mit einem gelblichen Halsbande geziert war, woran der Schnallriemen lang herunter hing und auf den Namen Diane hört, ist verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht dieselbe, bei Zurückzahlung des Futtergeldes und eines angemessenen Douceurs, abzugeben beim Senator Geißler.

Ein Thaler Belohnung. Es ist vom Deutschossiger Zollhause bis nach Görlitz in der Mittagsstunde ein seehundner Geldbeutel verloren worden, worinnen 5 thlr. 20 sgr. befindlich gewesen. Da ein armer Dienstbote der Verlierer ist, so wird der Finder ersucht denselben gegen obige Belohnung in der Exped. des Anz. abzugeben.

Wer einen vor einigen Wochen aus Nr. 14 in der Brüdergasse entlaufenen blauen Ciper-Kater dahin zurückbringt, erhält eine Belohnung von 15 sgr.

Am 5. d. M. hat sich eine braune Vorstehhündin mit weißer Brust und weißen Zehen und mit einem Halsband ohne Namen zn mir gefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann ihn gegen Erstattung der Insertions= und Futterkosten zurück erhalten bei Kirchhof in Klein=Biesnitz.

Am 27. v. M. hat sich eine braun und schwarzgestreifte Hündin in der Gegend von Löbau zu meinem Bruder gefunden, welche der rechtmäßige Eigenthümer gegen Erstattung der Futterkosten und Insertionsgebühren zurückerhalten kann beim Lohnkutscher Exner.

Verloren. Ein junger flockhaariger Hühnerhund von brauner und weißer Farbe ist abhanden gekommen. Wer denselben in Nr. 803 auf der Viehweide wiederbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Die Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung von A. Koblitz (neben dem Gasthofe zum Hirsch) erhielt so eben: Die neuesten Contretänze.

Berichtigung. Im vor. Stücke des Anz. bei der Anzeige der Scholtz'schen Kunsthandlung lese man holl. statt Roll=Imperial=Papiere, und Copier= statt Papier=Nadeln.